

Die Genossen der APO Technik leisteten dabei eine konzentrierte Arbeit. Sie führen auch die Parteikontrolle regelmäßig durch. Das Ergebnis ist, daß heute 80 bis 90 Prozent der erzielten Kostensenkungen bereits von den Werktätigen der Forschung und Entwicklung beeinflusst werden.

Neben der APO Technik übt auch die Parteigruppe Forschung und Entwicklung und die Parteileitung der Grundorganisation im Sinne des Statuts der Partei über Ergebnisse und Probleme der Forschung und Entwicklung eine ständige Parteikontrolle aus. Unsere Parteileitung sieht die Parteikontrolle im Bereich Technik als äußerst wichtig an, weil hier bereits über Wert und Gebrauchswert eines Erzeugnisses entschieden wird. Dabei geht es nicht allein darum, von den technisch-ökonomischen Parametern und Kennziffern ausgehend, die Notwendigkeit der weiteren Verbesserung der Materialökonomie nachzuweisen. Auf der Grundlage der technisch-ökonomischen Fakten und unter Hinweis auf die im sozialistischen Wettbewerb formulierten Ziele für die Materialeinsparung, wollen die Genossen die politische Bedeutung der Materialökonomie für die Entwicklung der Volkswirtschaft und die weitere Stärkung der DDR allen Werktätigen vor Augen führen.

Parteikontrolle und staatliche Leitung

Diese politische Linie wird von unserer Parteiorganisation seit langem konsequent verfolgt. Sie entspricht der Feststellung des VIII. Parteitages, daß der rationellste Einsatz und die effektivste Verwendung von Rohstoffen, Werkstoffen und Materialien sowie der Kampf gegen Verschwendung materieller und finanzieller

Mittel entscheidend für den maximalen Zuwachs an Nationaleinkommen sind.

Bereits sichtbare Ergebnisse bestätigen, daß unsere Parteiorganisation auch bei der Parteikontrolle einen richtigen Weg beschreitet. Gegenwärtig ringen in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit Forscher, Konstrukteure, Technologen und Neuerer aus der Produktion im Wettbewerb um neue Höchstleistungen, wobei es ihnen besonders auf den rationellsten Einsatz von Material ankommt.

Die Werktätigen der produktionsvorbereitenden Abteilungen haben sich im sozialistischen Wettbewerb verpflichtet, dazu beizutragen, daß 1971 Materialien im Wert von 1,2 Millionen Mark eingespart werden. Bis zum Beginn des VIII. Parteitages waren es bereits 600 000 Mark. Die Zuversicht, daß diese Verpflichtung erfüllt wird, stützt sich vor allem darauf, daß die Abteilung Forschung und Entwicklung geschlossen um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpft und die Materialeinsparung dabei ihr Hauptziel ist. In allen produktionsvorbereitenden Abteilungen werden Haushaltsbücher geführt. Die darin enthaltenen Kennziffern für Material- und Zeiteinsparungen sowie für Substitutionen werden exakt abgerechnet. In sozialistischen Gemeinschaften werden für neue Erzeugnisse Gebrauchswert-Kosten-Analysen ausgearbeitet. Diese vielfältigen Initiativen der Werktätigen zur Einsparung von Material sind zugleich auch Gegenstand der Parteikontrolle über die Tätigkeit der Leiter und den Stand und die Erfüllung der Produktionsaufgaben.

Um rechtzeitig Fehler und Fehlerquellen im Kampf um Höchstleistungen zu erkennen, legt die APO Technik besonderen Wert darauf, daß der Verteidigung von Forschungsergebnissen von seiten der Leiter große Beachtung ge-

Zu den aktivsten Neuerern im Bereich Systemerprobung des Kombines NARVA, Berliner Glühlampenwerk, gehören der Elektromechaniker Rainer Münchhausen (links) und der Werkzeugmacher Manfred Schlaps. Wenn sie, wie hier am neuen Wendeliegeautomaten für Allgebrauchslampe, diskutieren, werden oft neue Ideen geboren. Beide Neuerer qualifizieren sich zum Ingenieur,

Foto: ZB/Reiche

